

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

-
- 1 (4) Richard Price: Cash**
Aus dem Amerikanischen von Miriam Mandelkow
S. Fischer, geb., 524 S., 19,95
Lower East Side, Manhattan: Mit Ultra-Dokumentar-Seelen-Kamera entflieht Price alle Handlungs- und Beziehungsimplicationen eines irgendwie systemischen Totschlags, scharf, unscharf und aus der Totale. Keiner ist böse. Alles geschieht. Niemand versteht es. Tod als Anlass, weiter zu machen wie bisher.
-
- 2 (1) Pete Dexter: God's Pocket**
Aus dem Englischen von Jürgen Bürger und Kathrin Bielfeldt
Liebeskind, geb., 368 S., 22,00 €
God's Pocket, Philadelphia: In seinem Debütroman von 1983 enthält sich Pete Dexter jeder Erklärung. Gewalt geschieht, etwas geschieht immer. Antimetaphysisch, grotesk erzählt er aus dem Pandämonium einer amerikanischen Vorstadt von Bauarbeitern, Fleischschmugglern, Kleingangstern, Träumern. Furios.
-
- 3 (-) Derek Nikitas: Scheiterhaufen**
Aus dem Amerikanischen von Jens Seeling
Seeling Verlag, PB, 368 S., 15,00 €
Monroe County, New York: Lucias Leben wird nicht von der Lichtgöttin bestimmt, nach der sie genannt wurde. Als die Sechzehnjährige erlebt, wie ihr Vater erschossen wird, ist das erst der Anfang einer wilden, kriegerischen Jagd. Gewissheit, Sicherheit, Familie – alles kaputt. Mitreißendes Debüt, tolle Entdeckung.
-
- 4 (2) Dominique Manotti: Letzte Schicht**
Aus dem Französischen von Andrea Stephani
ariadne im Argumentverlag, TB, 256 S., 12,90 €
Pondange, Lothringen/Warschau/Paris: Ein Betriebsunfall, eine Fabrikbesetzung. Arbeiter geraten an Material, das die Fusion zweier Wirtschaftsgiganten beeinflussen und die Regierung stürzen könnte. Manotti ist eine Klasse für sich: lebensnah, realistisch, vertrackt. Der Krieg der Konzerne in den kleinen Städten. Superb.
-
- 5 (9) Jiří Kratochvíl: Das Versprechen des Architekten**
Aus dem Tschechischen von Julia Hansen-Löve und Christa Rothmeier
Braumüller, geb., 386 S., 23,95 €
Brünn: „Kein Zuckerschlecken“, die stalinistischen Fünfzigerjahre. Architekt Modráček rächt den Polizeimord an seiner Schwester durch den Bau einer Insel der Glückseligen. Wundersam-groteskes, surrealistisches Geschichtsstück über Rache und Fortschritt. Zauberhaft, böse, verspielt. Eine Entdeckung.
-
- 6 (-) John Farrow: Treibeis**
Aus dem Englischen von Friederike Levin
Knauer, TB, 572 S., 8,95 €
Montreal/Lake of Two Mountains: In Farrows zweitem Thriller scheint der Leser alles, der geniale Detective Cinq-Mars nichts zu wissen. Elegant konstruierte, mies übersetzte, ultraspannende Story um eine Indianerin, die Grenzen überquert, um Aids-Kranken zu helfen. Ihr Pech: Hinter den Guten stecken die Bösen.
-
- 7 (-) D.B. Blettenberg: Murnaus Vermächtnis**
DuMont Buchverlag, geb., 576 S., 19,95 €
Ghana/Berlin/Brandenburg: In Friedrich Wilhelm Murnaus Filmen sind „Wirklichkeit und Unwirklichkeit“ kaum geschieden. Ex-Legionär Victor Voss, Fremdenführer in Accra, sucht mit dem dubiosen Albin Grau nach einem verschollenen Murnau-Film. Und gerät in den Strudel: Horror, Tabubruch, Ich-Verlust. Filmbuch, Krimi, Nachtmahr, Sperrgut.
-
- 7 (-) Don Winslow: Pacific Paradise**
Aus dem Amerikanischen von Conny Lösch
Suhrkamp, TB, 400 S., 9,95 €
San Diego: Stabilität gibt nur das Surfbrett im Pazifik. Alles andere wankt: Boone Daniels' Freundschaften, der Erdboden, die Moral. Dabei ist ruhiger August. Nichts passt. Der Täter nicht zum Mord an einer Surfliegende, der Ehebruch der Klassefrau nicht zum Geologen. Munter, clever, böse – trotz Sonnenschein.
-
- 8 (-) Giancarlo de Cataldo: Romanzo Criminale**
Aus dem Italienischen von Karin Fleischanderl
FolioVerlag, geb., 576 S., 24,90 €
Rom: Freddo, Dandi und der Libanese, gerissene Jungs von der Straße, übernehmen den Drogenmarkt und die Macht. De Cataldo: Richter, gelehriger Schüler des Neorealismo, Dokumentar. Sein Sittenbild der siebziger und achtziger Jahre viviseziert Manieren und Bräuche einer Bande von Mächtigen auf Zeit. Kolossal.
-
- 9 (10) John Hart: Das letzte Kind**
Aus dem Englischen von Rainer Schmidt
C.Bertelsmann, geb., 448 S., 19,95 €
Raven County, North Carolina: Vor einem Jahr wurde Alyssa entführt. Johnny (13) stöbert auf der Suche nach seiner Zwillingsschwester Kinderschänder, Serienmörder, Vergewaltiger und blöde Cops auf. Wundertsreich, spannend, jede Menge Horror, Höhlen und Übles. Die Guten kommen durch. Eben Hart.
-

DIE JURY

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Jury-Sprecher der KrimiWelt | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR, | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Stuttgart, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klengenmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Kolja Mensing, Berlin, Tagesspiegel | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR, | Jan Christian Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Stauder, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau, | Jochen Vogt, Kleinich, Elder Critic, NRZ, WAZ | Hendrik Werner, Bremen, Weser-Kurier | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Pfarrer

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT – jeden letzten Samstag des Monats

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte.tv/krimiwelt

Die „Bestenliste“ im Hörfunk immer am letzten Wochenende des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

arte

nordwest
radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UKW 88.3 | 95.4